

Finanzierung des 622 000-Euro-Projektes scheint gesichert

# SuS-Mitglieder für Kunstrasen auf Aschenplatz-Areal

Von unserem Redaktionsmitglied DIETMAR LOHMANN

Enniger (gl). Schürfwunden an den Knien und Staubbildung – mehr als 80 Jahre haben sich die Fußballer des SuS Enniger mit dem Aschenplatz zwischen Vorhelmer Straße, Rosenweg und Hauptstraße herumgeplagt. Nun scheint die Zeit reif, um den dornigen Schandfleck in ein Schmuckstück zu verwandeln.

88 von 90 stimmberechtigten Mitgliedern der Rotweißen stimmten am vergangenen Freitagabend bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Restaurant Spithöfer für das „Projekt Kunstrasen“ auf dem Areal des jetzigen Tennisplatzes. Mit diesem eindeutigen Votum sprach sich die Versammlung gleichzeitig gegen den Alternativvorschlag, Neubau eines Rasenplatzes und eines Tennisplatzes in der Bauerschaft Balhorn, aus.

SuS-Vorsitzender Daniel Richter stellte gemeinsam mit dem in Enniger geborenen Architekten Rainer Seliger (Ennigerloh) das Für und Wider beider Standortmöglichkeiten vor und freute sich nach anderthalb Stunden über die „sehr sachliche Diskussion“. Letztlich setzte sich nicht zuletzt wegen der unmittelbaren Nähe zum Ortskern und der geringeren

Kosten das „Projekt Kunstrasen“ auf dem Gelände des vorhandenen Aschenplatzes durch. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 622 000 Euro. Davon entfallen 375 000 Euro auf den Neubau des Kunstrasens (ohne Rundlaufbahn), 52 500 Euro auf die Zaunanlage mit Toren, 75 000 Euro auf die Außenanlage mit Parkplätzen, und voraussichtlich 120 000 Euro verspricht das Umkleidegebäude mit vier Kabinen, Duschen, Toiletten und einem Aufenthaltsraum.

„Die Finanzierung steht“, erklärte Richter, der das Projekt seit Jahren mit seinem eifrigen Planungsteam vorantreibt. Stattliche 75 000 Euro will der SuS als „Muskelhypothek“ in Form von Eigenleistungen einbringen, 100 000 Euro stammen aus dem Jahre 2004 eingestellten Mitteln der Stadt Ennigerloh (Sanierung des Tennisplatzes und Bau Toiletten/Versorgungsraum), 30 000 Euro haben Privatsponsoren zugesichert, mit insgesamt 20 000 Euro beteiligt sich eine ortsansässige Bank (Zuschuss zur Zwischenfinanzierung über vier Jahre). Fehlen noch 400 000 Euro, und die „spendiert“ die Stadt Ennigerloh: jeweils 200 000 Euro Zuschuss für das laufende und das kommende Jahr. „Unser Ziel ist es, noch in diesem Jahr mit dem Bau zu beginnen“, so Richter, „je früher, desto besser.“



**Rot-Weißer Traum.** Auf dem Areal des jetzigen Aschenplatzes zwischen Rosenweg und Hauptstraße will der SuS Enniger sehr bald eine moderne Kunstrasenplatzanlage mit Umzäunung, Parkplätzen und einem Umkleidekabine bauen.

## „Investition in Zukunft des Vereins“

Der Verein möchte es, das Dorf möchte es – wer mag da noch widersprechen? Und doch: Der SuS Enniger ist auf der Zielgeraden, aber noch nicht im Ziel. Heute Abend berät der städtische Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr ab 18 Uhr über das „Projekt Kunstrasen“. SuS-Vorsitzender Daniel Richter und sein Planungsteam werden den Ausschussmitgliedern das Ergebnis

der Generalversammlung vom Freitag vortragen. Am Mittwoch folgt ein Treffen mit Bürgermeister Berthold Lülff und Vertretern der Stadt im Rathaus, wo die Möglichkeiten eines baldigen Baubeginns besprochen werden sollen.

Laut Richter beträgt die Bauzeit für den geplanten Kunstrasenplatz nur drei bis vier Monate, erhebliche Eigenleistungen vorausgesetzt. „Dieser Platz ist ins-

besondere eine Investition für die Jugend und damit eine Investition in die Zukunft des Vereins“, betonte der SuS-Chef.

In den kommenden Wochen und Monaten will der Verein bei zahlreichen Aktionen die Werbetrommel für das Projekt rühren und Gelder sammeln. So sollen während des Enniger Marktes Bausteine in Form von Rotziegeln verkauft werden, auf denen der Name des Käufers eingraviert ist.

Löschzug feiert 125-jähriges Bestehen

# Erstes Ostenfelder Feuerwehrlied erklingt zum Jubiläum

Ostenfelde (ar). Was schenkt man einer Feuerwehr nur zum 125. Geburtstag? Wie schwer es ist, eine Antwort auf diese Frage zu finden, wissen die Ostenfelder spätestens seit dem Wochenende. Denn ihre Freiwillige Feuerwehr feierte Jubiläum.

Doch die Ehrenabteilung, Hans Schwartze und Thorsten Zwiwetz hatten die zündende Idee und schenkten etwas, was erstens nicht teuer ist, und zweitens, was es garantiert noch nicht gibt: Sie präsentierten beim Kom-

mersabend am Samstag zum ersten Mal das Ostenfelder Feuerwehrlied.

Löschzugführer Jörg Franze und sein Stellvertreter Ralf Richter waren sprachlos. „Wir haben viel gerechnet, aber darauf waren wir nicht gekommen.“ Überraschungen und der Rückblick aufs bisherige „Leben“ gehören eben zu einer Geburtstagsfeier dazu. Jörg Franze blickte dann auch zurück und berichtete, dass die Feuerwehr in 125 Jahren ein hochtechnisierter Verband geworden ist. Vor allem techni-

sche Hilfeleistungen gehörten heute zum Tagesgeschäft.

Unter die vielen Geburtstags-geschenke mischten sich Bürgermeister Berthold Lülff, die Leitung der Ennigerloher Wehr, Vertreter des Rates und viele Ostenfelder Vereine. Der Festabend am Samstag begann mit einem Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Klaus Lamers, dem Spielmannszug Ostenfelde und dem Kirchenchor.

Bei einer Kranzniederlegung ehrte die Feuerwehr gefallene und verstorbene Kameraden. Ehrenlöschzugführer Klemens Sen-

ger (kleines Bild) erinnerte in seiner Ansprache am Ehrenmal an sinnlose Kriege und Feuerwehrmänner in aller Welt, die nicht von ihren Einsätzen zurückgekommen sind. Senger: „Die seelische Belastung ist bei diesem Engagement immer hoch.“ Gerade vor diesem Hintergrund nutzten die Gratulanten den Kom-

mersabend im Gerätehaus nicht nur, um zu gratulieren, sondern auch um danke zu sagen. Allen voran der Chef der Ennigerloher Feuerwehr, Bürgermeister Berthold Lülff: „Ihre Bereitschaft, liebe Freunde der Feuerwehr, ist unser sanftes Ruhekit.“ Er dankte für herausragende Leistungen, die der Gemeinschaft zu Gute kämen. Lülff machte sich auch Gedanken um die Faszination der Feuerwehr. „Die Arbeit der Feuerwehr ist spannend, Nervenzstärke ist gefragt, aber vielleicht ist es auch das Gefühl, gebraucht zu werden.“



Ein besonderes Präsent machten die Ennigerloher Löschzüge der Ostenfelder Feuerwehr: Andreas Landwehr und Jürgen Peitz (Wehrführung Ennigerloh) überreichten Ralf Richter und Jörg Franze (Löschzug Ostenfelde, v. l.) ein Bild.



Zum Jubiläum schenkte Bürgermeister Berthold Lülff eine Flasche Feuerwasser.



Gemeinschaftsproduktion: Hans Schwartze und Thorsten Zwiwetz (v. l.) komponierten das Ostenfelder Feuerwehrlied. Bilder: Replol



Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff und Ennigerlohs Feuerwehr-Leiter Andreas Landwehr ehrten Adolf Kampkötter für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Ralf Richter (Stellvertretender Löschzugführer Ostenfelde, v. l.) applaudierte.

## Sternenmarsch und Ehrung für Adolf Kampkötter am Sonntag

Dass jeder Kamerad in Ostenfelde gebraucht wird, unterstützen die vielen weiteren Gratulanten. Andreas Landwehr als Leiter der Ennigerloher Feuerwehr sprach den Ostenfeldern seine Anerkennung aus und suchte nach Beweggründen für ein solches Engagement. Bei vielen Menschen beginne dies schon in frühester Kindheit.

Auch wenn die Helfer mal an Grenzen stießen, motivierten sie sich immer wieder gegenseitig. Als Geschenk aller Ennigerloher Löschzüge überreichte er ein gemaltes Bild des Ostenfelder Feuerwehrhauses. Diesem kreativen

Präsent standen die Vereine in nichts nach. Unter anderem backten die Landfrauen eine Torte, der Hegering schenkte kleine Feuerwehrautos und die FWG-Ratsfraktion eine Riesenseckelflasche, die Volksbank überreichte Geld für einen neuen Beamer, die Sparkasse Kurzarnehmenden und der Spielmannszug einen steinernen Feuerwehrmann. Viele weitere Gäste hatten „Löschwasser“ und Finanzspritzen im Gepäck. Und zum guten Schluss gab's ein Geburtstagsständchen, gesungen von den Frauen der Feuerwehrmänner.

Danach feierten Feuerwehr

und Gäste bis tief in die Nacht. Doch schon am Sonntag ging es bei strahlendem Sonnenschein auf dem Margaretenplatz weiter. Viele Feuerwehren der Umgebung formierten sich zu einem Sternmarsch. Von höchster Ebene erhielten die Ostenfelder Feuerwehrkameraden dort Gratulationen: Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff überreichte eine Urkunde vom Landesfeuerwehrverband. Und er ehrte einen Kameraden der Ehrenabteilung: Adolf Kampkötter feierte seine 50-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr.

ar / Weiterer Bericht folgt

### Terminkalender

**Ennigerloh**  
Montag, 5. Mai 2008

**Stadtverwaltung:** zu erreichen unter ☎ 02524/280, Umweit ☎ 02524/28401, Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171/650 4769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr geöffnet.

**Freibad Stavernbusch:** 9 bis 20 Uhr geöffnet.

**Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen:** Kontakt über Brigitte Wilkening, ☎ 02524/7616 und Gertrud Steinkamp, ☎ 02524/665.

**Verkehrsverein Ennigerloh:** zu erreichen unter ☎ 02524/3300.

**Stadtmarketing-Gesellschaft Ennigerloh:** zu erreichen unter ☎ 02524/262943.

**KFD St. Mauritius Enniger:** 8.30 Uhr Walking-Gruppe, Treffpunkt Vikar-Tümler-Straße; 15 Uhr Montagskreis; 19.30 Uhr Treff des KFD-Führungsteams.

**KFD St. Jakobus:** 8.30 Uhr Gymnastik im Jakobushaus; 15 bis 17 Uhr Handarbeitskreis im Haus der Senioren.

**C.E.M.M. Caritas-Sozialstation:** 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde Enniger St. 14, ☎ 02524/950 415.

**St.-Josef-Haus:** Sozialstation, ambulante Pflege, Altenwohn- und Pflegeheim, Am Krankenhaus 3; 9 bis 12 Uhr Sprechstunde; ☎ 02524/9051 oder 02524/932 70.

**Hospizgruppe Ennigerloh:** 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100A.

**Pfarrgemeinde St. Ludgerus:** 9.30 bis 10.30 Problemzonen-gymnastik im Pfarrzentrum.

**TSV Ostenfelde:** 10.30 bis 11.30 Uhr Wirbelsäulenschonende Gymnastik.

**Polizeibezirksdienst Ennigerloh:** 10 bis 12 Uhr Sprechstunden im Büro im Rathaus am Marktplatz.

**Sozialstation BHD Land, Enniger, Hauptstraße 51:** 14.30 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunde, ☎ 02528/929 152.

**Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Warendorf:** 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100 a, ☎ 02524/23 226.

**Haus der Senioren:** 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

**SV Grün-Weiß Westkirchen:** 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr Tanzen für Kinder ab 8 Jahre; 16.30 bis 17.15 Uhr Tanzen für Kinder ab 12 Jahre; 17.15 bis 18.45 Uhr Tanzen der Gruppe „Galaxy“; 18.45 bis 20 Uhr Turnen der Männer; 20 bis 22 Uhr Turnen und Gymnastik der Frauen.

**Stadt Ennigerloh:** 18 Uhr Stadtentwicklungsausschuss im Rathaus.

**Heimatverein Ennigerloh:** 19.30 Uhr Monatstreff im Kleinen Drubbelhaus.

**Landwirtschaftlicher Ortsverband Ostenfelde/Landjugend Ostenfelde:** 19 Uhr Feldbegang, Treffpunkt mit Fahrrädern auf dem Hof Paul Vogt, Vintrup.

**DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige:** 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunde im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, ☎ 02524/5572; Kontakt: ☎ 02524/929422.

**Landfrauen Ostenfelde:** 19.30 Uhr Treffen zur Radtour am neuen Pfarrheim.

### Heimatverein

#### Fahrt nach Büren am Donnerstag

Ennigerloh (gl). Der Heimatverein Ennigerloh gibt bekannt, dass die nächste Fahrt ins unbekanntes Westfalen nicht w im Jahresprogramm ausgewiesen am 15. Mai, sondern bereits am Donnerstag, 8. Mai, stattfindet. Gestartet wird mit dem Planwagen um 10.30 Uhr am Bürgermeister-Frisch-Platz. Es geht nach Büren und Umgebung.

### Personale

Heinrich Muckelmann aus Ennigerloh-Mitte vollendet am heutigen Montag, 5. Mai, sein 85. Lebensjahr.